



27. März 2024

## Postulat

Florine Angele (GLP)  
und Deborah Wettstein (FDP)  
und 5 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er den Verein Inselhof (Triemli-Areal) bei der Schaffung eines psychosozialen Tageszentrum für Mütter mit postpartaler Depression und ihren Säuglingen unterstützen kann.

### Begründung:

Etwa 10-15% aller Frauen leiden nach der Geburt an einer postpartalen Depression (PPD). Ohne die richtige Behandlung kann eine PPD zu einer gestörten Mutter-Kind-Bindung sowie zu einer Chronifizierung der Erkrankung führen. Das kann die Arbeitsunfähigkeit der betroffenen Mutter und eine langfristige Destabilisierung des ganzen Familiensystems mit unnötigen und sehr teuren Kinderschutzmassnahmen zur Folge haben.

Die Angebote in der Stadt Zürich beschränken sich v.a. auf Informations- und Beratungsangebote. In schweren Fällen werden Mütter mit einer PPD im stationären psychiatrischen Setting behandelt, wodurch sie von ihren Säuglingen getrennt werden und die notwendige Förderung der Mutter-Kind-Interaktion nicht sichergestellt werden kann. Die ambulanten Psychotherapiemöglichkeiten sind mit langen Wartezeiten verbunden und reichen meistens für eine Stabilisierung nicht aus. Die bestehenden Behandlungsoptionen sind somit nicht genügend. Wirksam wäre ein niederschwelliges Unterstützungsangebot in der frühen Mutter-Kind-Phase. Ein psychosoziales Mutter-Kind (MuKi)-Tageszentrum könnten diese Versorgungslücke schliessen.

Das Stadtspital und der Verein Inselhof teilen eine gemeinsame Geschichte und arbeiten bis heute sehr eng zusammen. Der Inselhof auf dem Triemli-Areal bietet als Kompetenzzentrum für Kinder, Mütter und belastete Familien bereits ein umfassendes Angebot, um Familien therapeutisch und sozialpädagogisch zu begleiten. Diese erfolgen jedoch immer im Rahmen von Kinderschutzmassnahmen (z.B. Überweisung durch die KESB). Durch ein MuKi-Tageszentrum könnten auch diejenigen Familien rasch und umfassend unterstützt werden, die sich einmalig in einer durch eine PPD induzierten Krise befinden und diese Unterstützung aktiv aufsuchen.

Der Aufbau und Betrieb eines MuKi-Tageszentrums sind mit hohen Kosten verbunden. Zusätzlich erschwert die fragmentierte Finanzierung in der Schweiz die gleichzeitige Behandlung der Mutter und ihres Säuglings. Aus diesem Grund braucht der Verein Inselhof v.a. initial finanzielle Unterstützung. Mittel- und langfristig gilt es die Finanzierung des laufenden Betriebs mit Beiträgen der Krankenversicherungen und durch Leistungsvereinbarungen zu sichern.

Florine Angele

D. Wettstein



**Unterschriftenliste Mitunterzeichnende**

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

<sup>1</sup> Snezana Blückenstafer, GLP

<sup>2</sup> SERAP KATRIMAN, GLP

<sup>3</sup> Thomas Högler, FDP

<sup>4</sup> Frieda Reubi, FDP

<sup>5</sup> Anken Walter, SVP

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

*[Handwritten signatures for entries 1-5]*